

Drei kostenfreie Angebote bei „Sport im Park“

Enger. Während der Sommerferien gibt es in der Widukindstadt weiter zahlreiche Angebote im Rahmen des Programms „Sport im Park“ des Kreissportbundes Herford. Am heutigen Mittwoch, 30. Juli, gibt es gleich drei.

Um 10.30 Uhr können sich Interessierte in der Matweise im Qigong ausprobieren. Geleitet werden die Übungen von

Sigrid Kirschschläger.

Der TVC Enger bietet um 18 Uhr auf seiner Tennisanlage ein Tennis-Schnupperangebot für Erwachsene an.

Um 18.30 Uhr bietet der TVC an, an einer Laufgruppe teilzunehmen. Die Leitung dafür hat Thomas Brink und der Treffpunkt ist an der Grundschule Enger-Mitte an der Poststraße 7.

Radtour zum Landcafé Kaase

Enger. Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) Enger-Spenge bietet am Samstag, 2. August, 13 Uhr, eine anspruchsvolle Halbtagestour ab der Sparkasse in Enger an.

Eberhard Klugmann führt die Gruppe auf meist befestigten Wegen über Groß-Aschen, Buer und Ratinghausen zum Café Kaase. Gestärkt

geht es über Astrup und Grambergen nach Oldendorf, danach über Bakum und Melle zurück nach Enger. Im zweiten Abschnitt sind kurze Steigungen bis zu zehn Prozent zu bewältigen. Radfelde ohne Motorunterstützung sollte eine gute Kondition haben. Insgesamt sind 71 Kilometer zu radeln.

Neuer Queer-Treff

Enger. Das Jugendzentrum Kleinbahnhof will ein neues Angebot für queere Menschen vor Ort schaffen. Am Mittwoch, 10. September lädt das Jugendzentrum „alle Menschen, die sich der LGBTQIA+-Community zuordnen“ von 16 bis 19 Uhr ein. Bei der Auftaktveranstaltung

soll zunächst geklärt werden, an welchem Wochentag und zu welcher Uhrzeit der Treff zukünftig stattfinden soll. Auch die Frage nach einem Namen für den Treff und mögliche Inhalte und Themen sollen laut einer Mitteilung festgelegt beziehungsweise gesammelt werden.

Aktionswoche „Augenblick“ bringt Generationen zusammen

Bünde. Beim „Augenblick“-Aktionstag des Evangelischen Johanneswerks im Jacobi-Haus stand alles im Zeichen von Begegnungen zwischen den Generationen. Die Spenden waren in diesem Jahr für generationenübergreifende Gemeinschaftsaktionen, Ausflüge, Feiern oder Projekte gedacht. Gefördert wurde der Else-Terrasse. Entsprechend dem Motto „Jung bis Alt“ gab es laut Veranstalter „vielleicht schönste Momente und Begegnungen verschiedener Generationen“. Die sehr engagierte

Tochter einer Betreuungsmitarbeiterin trat sowohl gemeinsam mit einer Bewohnerin mit einem lustigen Sketch als auch mit ihrer Tanzgruppe auf. Mit den Kindern und Enkeln von Besuchern und den Tänzerinnen waren viele Generationen auf dem Fest versammelt.

Die Else-Ape des Johanneswerks fand besonderen Anklang und war ein echter Hingucker. Auch Spaziergänger auf dem Else-Damm nutzten das Angebot gerne für eine kühnende Unterbrechung an dem heißen Nachmittag.

Drei Tage wird bei der Feuerwehr gefeiert

Auf die Besucher wartet am kommenden Wochenende wieder viel Programm.

Kreis Herford. Von Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. August, findet wieder das große Feuerwehrfest an der Grundschule in Südlengern statt. Der traditionelle Holksenball bildet am Freitag den Auftakt der Feierlichkeiten. Die Abendkasse ist ab 19 Uhr geöffnet – auch wer keinen festen Tisch rechtzeitig reservieren konnte, findet im großen Zelt genügend Platz zum Feiern.

Neben den traditionellen Holksen freut sich die Löschgruppe Südlengern auch auf eine zünftige Verkleidung der Gäste zum Holksenball. Nach dem Motto „Alles kann, nichts muss“ sind der Kreativität auch in diesem Jahr keine Grenzen gesetzt.

Am Samstagabend findet dann auch wieder der traditionelle Fackel- und Laternenumzug durch den Ort statt. Alle Kinder sind eingeladen, ihre eigenen – vielleicht selbstgebastelten – Laternen mitzu-

bringen. Wer keine Laterne hat, bekommt am Festplatz eine Fackel von der Feuerwehr ausgehändigt.

Der Sonntag bietet auch in diesem Jahr ein buntes Programm für die gesamte Familie. Für reichlich Spiel und Spaß für die Kleinen und Kleinsten wird gesorgt. Die Kinderdisco, zwei Hüpfburgern, spannende Aktionen mit der Jugendfeuerwehr, die große Blaulichtmeile mit Feuerwehr, DRK und THW und vieles mehr sorgen für einen kurzweiligen Nachmittag.

Im Festzelt ist ab 14.30 Uhr die große Cafeteria mit allerlei Selbstgebackenem geöffnet. Für gute Unterhaltung sorgt hier das Blasorchester der Feuerwehr Herford.

Das komplette Programm mit allen wichtigen Zeiten und Akteuren ist unter www.feuerwehrfest-suedlengern.de einzusehen.



Bianca Westerhold (v. l.), Inga Aldergot, Barbara Wergin und Matthias-Christopher Straede – hier am neuen Hochbeet – arbeiten daran, die geriatrische Klinik zu einem „demenzsensiblen Krankenhaus“ zu machen.

Foto: Britta Bohnenkamp-Schmidt

Biermann-Stiftung erweitert Vorstand

Menschen mit Demenz und Kinder mit Krebserkrankungen stehen im Fokus der Ruth und Willi Biermann-Stiftung. Noch-Bürgermeister Thomas Meyer ist seit April dabei.

Britta Bohnenkamp-Schmidt

Enger. Neuigkeiten aus dem Vorstand und aus laufenden Projekten teilt jetzt die Ruth und Willi Biermann-Stiftung mit. Dazu hatte der Vorstandsvorsitzende Klaus Rieke ins geriatrische Krankenhaus Enger eingeladen, das regelmäßig finanzielle Unterstützung von der im Jahr 2005 gegründeten Stiftung erhält.

Seit April dieses Jahres gibt es im Vorstand der Ruth und Willi Biermann-Stiftung ein weiteres Mitglied: Noch-Bürgermeister Thomas Meyer (der im September nicht wieder zur Wahl antritt) unterstützt seit dem Klaus Rieke, früherer Bürgermeister von Enger, und Hans-Werner Lück bei allen operativen Aufgaben der Stiftung.

„Eine konkrete Aufgabenverteilung werden wir demnächst noch untereinander abstimmen“, sagte Rieke, der bisher für die allgemeinen Verwaltungsaufgaben zuständig ist, während Lück die Finanzverwaltung und das Anlagen-geschäft betreut.

Stifter Willi Biermann ist nach seinem Ausscheiden aus

dem Vorstand seit Januar 2018 Mitglied des Kuratoriums und begleitet nach wie vor das Wirken der Stiftung. Deren Anliegen ist es, krebserkrankte Kinder und Menschen mit Demenzerkrankungen zu unterstützen.

Förderempfänger sind unter anderem die Alzheimerberatungsstelle im Generationentreff Enger, das Krankenhaus Bad Oexen und die onkologische Abteilung im Kinderzentrum Bethel, diverse Se-

noren- und Pflegeheime sowie auf Alterseinkrankungen spezialisierte Krankenhäuser.

„Wir finanzieren Projekte, die über das normale Budget der Einrichtungen nicht abgedeckt werden können und den Patienten direkt zugutekommen“, erklärte Klaus Rieke.

Anschauliche Beispiele dafür lieferten Mitarbeiter der örtlichen Fachklinik für Geriatrie, die sich auf den Weg gemacht haben, ein „demenzsensibles Krankenhaus“ zu ge-

stalten.

„Wir stellen fest, dass immer mehr unserer Patienten kognitive Einschränkungen haben. Darauf wollen wir uns verstärkt einstellen“, berichtete Geschäftsführer Matthias-Christopher Straede. Um gerade Demenzpatienten „mehr Sicherheit und Struktur“ bieten zu können, seien besondere Maßnahmen und Hilfsmittel wichtig.

Auch Gartengeräte können helfen

Dazu gehörten etwa digitale Kalender und Magnettafeln in den Patientenzimmern, leicht erinnerbare Türsymbole, Funktrichtern oder Gehwegen, die dank der Unterstützung durch die Biermann-Stiftung angeschafft werden konnten, berichtete Demenz-Expertin Bianca Westerhold.

Eine weitere Besonderheit sei das kürzlich eingerichtete Kräuterkochbeet im Krankenhausgarten, dessen Pflege viele Demenzpatienten an die Gartenarbeit im früheren Zuhause erinnern. Sensorische Reize durch Fühlen und Rie-

chen würden hier ebenso positiv wirken wie auch das direkte Tätigwerden, erklärte Westerhold.

„Mit modernen ergotherapeutischen Geräten können die Patienten oft nichts anfangen, mit Gartengeräten aber schon“, erläuterte Ergotherapeutin Barbara Wergin. Auch Gleichgewichtsübungen etwa seien am Hochbeet viel selbstverständlicher durchzuführen als an einer einfachen Stange.

Die Ausgaben der Ruth und Willi Biermann-Stiftung werden im Wesentlichen durch Finanzierungsbeiträge aus dem Anlagegeschäft des Stiftungskapitals finanziert. „Dazu kommen Spendeneinnahmen wie etwa aus dem Golfturnier, das der Generationentreff alljährlich organisiert“, erläuterte Klaus Rieke.

Seit 2018, so berichtete der Vorstandsvorsitzende, seien für den Stiftungszweck jährlich Ausgaben in Höhe von gut 60.000 Euro geleistet worden. „Im laufenden Jahr wurden bisher Förderzusagen von rund 37.000 Euro ausgesprochen“, ergänzte Hans-Werner Lück.



Seit April dieses Jahres ist Thomas Meyer (v. l.) neues Mitglied im Stiftungsvorstand. Gemeinsam mit Klaus Rieke und Hans-Werner Lück kümmert er sich um alle operativen Aufgaben.

Die Waldbühne Melle feiert 75. Geburtstag

Der Tag der offenen Bühne lässt Besucherinnen und Besucher hinter die Kulissen blicken.

Melle. Die Waldbühne Melle, gegründet 1950, feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Jubiläum und lädt für Samstag, 2. August, von 12 bis 18 Uhr zu einem „Tag der offenen Bühne“ auf dem Gelände der Waldbühne, Bergstraße 19 in Melle, ein.

Einzigartige Einblicke hinter die Kulissen, interaktive Angebote und kurzweilige Darbietungen vermitteln ein umfassendes Bild von der vielschichtigen Arbeit des Meller Amateurtheaters. Jung und Alt ist ohne Voranmeldung bei freiem Eintritt willkommen.

Vom Theaterworkshop über Kinderschnitten bis zur Fotostation mit Original-Kostümen der Waldbühne, ein Malwettbewerb für Kids, ein interaktives Quiz für Erwachsene mit Gewinnchancen und vieles mehr – es ist für jedes Alter etwas dabei. Bühnenfüh-

rungen bieten spannende Einblicke in die Welt hinter den Inszenierungen.

Und wer schon immer wissen wollte, wer oder was für die Magie auf der Bühne sorgt, kommt beim Rundgang über

das Gelände und Interviews mit Beteiligten voll auf seine Kosten. Ein speziell eingerichteter „Infopoint“ mit den passenden Ansprechpartnern steht für Interessierte bereit. Kuchen, Waffeln und eine

breite Getränkeauswahl sorgen für Stärkung und Abkühlung zwischen den zahlreichen Aktivitäten.

Das moderierte „Bunte Bühnenprogramm“ sorgt für Stimmung auf der Bühne:

13 Uhr – Offizielle Begrüßung

13.30 Uhr – Mitmach-Impro-Theater für Kids

14 Uhr – „Die Wilde 13“ – Theater-Vorführung Teens

15 Uhr – Kurze Darbietung aus dem Familienstück „Der Fall Düremline“

16 Uhr – Interviews mit Akteuren des Abendstücks „Ein Sommerachtsraum“

17 Uhr – Disco für Kids

17.30 Uhr – Bühnenquiz / Siegerehrung Malwettbewerb

17.45 Uhr – Abschluss und Verabschiedung

Die weiteren Highlights: um 13.30 Uhr 14.45 Uhr 15.45 Uhr. Theaterworkshops für Kids sowie Bühnenführungen

Durchgehend ab 12 Uhr: Fotostation mit Kostümen, Kinderschnitten, Malwettbewerb.

Weitere Infos gibt es unter www.waldbuehne-melle.com.



Die Waldbühne Melle begeistert seit 75 Jahren Besucherinnen und Besucher aus der Region. Hier zu sehen eine Aufführung von „Michel aus Lönnberga“ von 2019.

Foto: Waldbühne Melle